Förderbekanntmachung

GKV-Bündnis für GESUNDHEIT

Kommunales Förderprogramm des GKV-Bündnisses für Gesundheit:

„Gesundheitsförderung und Prävention für vulnerable Zielgruppen“

Gefördert mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V

Agenda

1. Kurzvorstellung des kommunalen Förderprogramms
2. Förderschwerpunkte
3. Ziele
4. Wichtige Kriterien
5. Mögliche Vorteile für die Kommune
6. Kontakt / Anhang

GKV-Bündnis für GESUNDHEIT

1. Kurzvorstellung des kommunalen Förderprogramms

Titel: *Gesundheitsförderung und Prävention für vulnerable Zielgruppen*

Im Rahmen der **kommunalen Daseinsvorsorge** unterstützt das GKV-Bündnis für Gesundheit mit seinem kommunalen Förderprogramm gezielt Vorhaben zur **Gesundheitsförderung und Prävention** in Kommunen.

Der Fokus liegt auf der Verringerung sozial bedingter Ungleichheiten in den Gesundheitschancen.

GKV-Bündnis für GESUNDHEIT

2. Förderschwerpunkte

Förderschwerpunkte:

Adressiert werden vorrangig folgende Zielgruppen:

- Kinder und Jugendliche aus sucht- oder psychisch belasteten Familien
- Ältere Menschen
- Pflegende Angehörige

GKV-Bündnis für GESUNDHEIT

3. Ziele

Folgende übergreifende Förderziele werden angestrebt:

- Verbesserung der Erreichbarkeit vulnerabler Zielgruppen
- Partizipation vulnerabler Zielgruppen
- Stärkung der Handlungsfähigkeit vulnerabler Zielgruppen (Empowerment)
- Verbesserung von Rahmenbedingungen in kommunalen Lebenswelten (Verhältnisprävention)
- Planung, Umsetzung und Evaluation bedarfsgerechter und niedrigschwelliger Angebote für vulnerable Zielgruppen
- Aufbau von Partnerschaften und Netzwerken in Kommunen
- Entwicklung und Etablierung von Strukturen und Prozessen, die zu einer Verbesserung der gesundheitlichen Situation vulnerabler Zielgruppen führen

4. Wichtige Kriterien

Antragsberechtigte:
Kommunale Gebietskörperschaften (Kreise, kreisfreie Städte, Bezirke der Stadtstaaten). Kooperationen mit einem kommunalansässigen Programm- bzw. Projektträger (z. B. Sportverein) sind möglich.

Rahmenbedingungen:
- Bedarfsgerechte Konzepte mit klarer Zielgruppenansprache
- Umsetzung nach dem Lebenswelt- und Gesundheitsförderungsansatz
- Evaluation und Qualitätssicherung
- Mindestens 10 % Eigenleistung* durch die Kommune (*siehe Folie Nr. 7/8)

Förderzeitraum:
- Anträge können vom 03.03.2025 bis 31.12.2025 eingereicht werden
- Die Umsetzung erfolgt bis Ende 2026
- Zweistufiges Antragsverfahren:
    - Erstgespräch und Prüfung übernimmt ARGE-Geschäftsstelle
    - Formeller Antrag über den Projektträger Jülich (PtJ)

4. Wichtige Kriterien

***Mindestens 10 % Eigenleistung durch die Kommune**

Es können auch „geldwerte“ Leistungen angerechnet werden können. Darunter fallen u. A.:

1. Personelle Ressourcen

- Bereits angestellte Mitarbeitende (z. B. aus dem Gesundheitsamt, Sozialamt, Quartiersmanagement), die projektbezogenen Aufgaben übernehmen – z. B.:
  - Projektkoordination (teilweise)
  - Netzwerkarbeit
  - Teilnahme an Arbeitsgruppen
  - Öffentlichkeitsarbeit

2. Räumliche Ressourcen

- Bereitstellung von:
  - Büroräumen für Projektmitarbeitende
  - Besprechungs- oder Veranstaltungsräumen (z. B. im Bürgerhaus, Rathaus, Jugendzentrum)
  - Lagerflächen

4. Wichtige Kriterien

***Mindestens 10 % Eigenleistung durch die Kommune**

Es können auch „geldwerte“ Leistungen angerechnet werden können. Darunter fallen u. A.:

3. Infrastruktur und Ausstattung

- Nutzung vorhandener Technik:
  - Laptops, Beamer, Drucker, Telefone
- Internetzugang, Hausmeisterdienste, Reinigung
- Zugang zu kommunalem Intranet oder Plattformen

4. Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit

- Erstellung und Druck von Flyern, Plakaten durch die Stadtverwaltung (z. B. Pressestelle)
- Bewerbung des Projekts über städtische Kanäle (Website, Newsletter, Amtsblatt)

5. Mögliche Vorteile für die Kommune

1. Finanzielle Entlastung

- Fördermittel verringern den Eigenanteil der Kommune und ermöglichen Projekte, die sonst nicht finanzierbar wären.
- Sie schaffen Spielräume im kommunalen Haushalt, etwa für andere soziale Aufgaben.

2. Verbesserung der Lebensqualität

- Förderprogramme unterstützen gezielt Maßnahmen zur Gesundheitsförderung, Bildung, Integration oder Infrastruktur – mit direktem Nutzen für die Bürger/innen.
- Insbesondere benachteiligte Gruppen können besser erreicht und eingebunden werden.

3. Stärkung der kommunalen Handlungsfähigkeit

- Kommunen können neue Ideen erproben, Modelle entwickeln und ihre Steuerungskompetenz ausbauen.
- Die gezielte Förderung von Netzwerken, Prävention oder Digitalisierung fördert strukturelle Weiterentwicklung.

5. Mögliche Vorteile für die Kommune

4. Imagegewinn und Bürgernähe

- Sichtbare Projekte steigern die Zufriedenheit und das Vertrauen der Bevölkerung in die Kommunalpolitik.
- Eine aktive Beteiligung an Förderprogrammen signalisiert Gestaltungswillen und Innovationsfreude.

5. Partnerschaften und Synergien

- Die Programme fördern die Zusammenarbeit mit Trägern, Vereinen, Schulen oder sozialen Einrichtungen.
- Durch Kooperationsmodelle entstehen nachhaltige Netzwerke.

6. Nachhaltige Wirkung

- Gut konzipierte, geförderte Projekte setzen langfristige Impulse und etablieren neue Standards in der kommunalen Daseinsvorsorge.

GKV-Bündnis für GESUNDHEIT

5. Mögliche Vorteile für die Kommune

Das Programm bietet Kommunen die Chance, gesundheitliche Chancengleichheit aktiv zu gestalten und ihre Präventionsarbeit gezielt und nachhaltig auszubauen.

Konkret:

- Finanzielle Unterstützung von bis zu 90.000 € über drei Jahre (max. 30.000 €/Jahr)
- Förderung struktureller Prävention und nachhaltiger Gesundheitsprojekte
- Stärkung lokaler Netzwerke und Handlungskompetenz in der Daseinsvorsorge
- Aufbau und Etablierung gesundheitsfördernder Lebenswelten mit partizipativen Ansätzen

GKV-Bündnis für GESUNDHEIT

6. Kontakt / Anhang

Ute Schünemann-Flake
Tel.: 0172 40 52 28 4
E-Mail: ut.schuenemann@zwar.org

Marc Bagusch
Tel.: 0172 40 50 97 4
E-Mail: m.bagusch@zwar.org

ZWAR e. V.
Steinhammerstr. 3
44379 Dortmund
www.zwar-ev.de

Anhang: Kommunales Förderprogramm – Gesundheitsförderung und Prävention für vulnerable Zielgruppen • Förderbekanntmachung

GKV-Bündnis für GESUNDHEIT